

Ein Softporno zwischen zwei Buchdeckeln

Nach ihrem letzten Beziehungsdesaster spielen Männer im Leben von Clara Bishop keine Rolle mehr. Statt sich auf die Liebe und deren Triebe zu konzentrieren, richtet die 23-Jährige ihre ganze Aufmerksamkeit auf ihren Job. Schließlich war das Soziologie-Studium für Clara weitaus mehr als eine nette Beschäftigung. Doch wenigstens für einen Abend will Clara so richtig auf den Putz hauen: Zusammen mit Freundin und Mitbewohnerin Belle und einiger Auserwählter amüsiert sie sich auf der Abschlussfeier an der Oxford University. Dort trifft Clara auf einen attraktiven Fremden. Ohne Vorwarnung zieht er sie an sich, küsst sie leidenschaftlich und verschwindet. Clara hat keine Ahnung, wer der Unbekannte ist. Aber das macht auch nichts. Es wird nur bei diesem einen Kuss bleiben, oder?!

Die Erinnerung an diese Begegnung will Clara partout nicht mehr loslassen. Sie träumt davon, dass sie sich schon bald wiedersehen. Zum Glück wird aus Traum schnell Wirklichkeit. Tatsächlich findet dieser verdammt gutaussehende, verdammt gutküssende Typ heraus, wo Clara wohnt, und lässt sie zu sich bringen. Im Hotel dann der große Schock: Claras heißer Flirt ist kein geringerer als ausgerechnet Prinz Alexander von Cambridge, Thronfolger von England und königlicher Bad Boy. Ehe es sich Clara versieht, gerät sie in Alexanders Fänge. Er will mit ihr Dinge anstellen, die alle ihre Vorstellungen übertreffen. Dieser Mann ist gefährlich. In ihm lauern Abgründe, die Clara ins Verderben stürzen können. Ist sie stark genug, um der magischen Anziehungskraft zwischen ihnen zu widerstehen?

So sinnlich, dass man nach nur wenigen Sätzen der Geschichte vollkommen verfallen ist - "Royal Passion" stellt so manchen Softporno glatt in den Schatten. Doch wer jetzt denkt, dass es bei Geneva Lees Debüt nur um das Eine geht, nämlich die schönste Nebensache der Welt, wird überrascht sein. Die Story überzeugt außerdem wegen ihres Tiefgangs. Es geht um weitaus mehr als nur Sex. Insbesondere Prinz Alexander kämpft mit zahlreichen Problemen, die ihn der Leserin sympathischer machen. Kaum mit dem Lesen begonnen, kann man bzw. frau seinen Verführungskünsten partout nicht widerstehen - egal, was das für einen bedeuten mag. Die US-amerikanische Autorin versteht es einfach, den Leser ordentlich in Stimmung zu bringen. Fortan herrscht im Schlafzimmer garantiert keine tote Hose mehr.

Im Vergleich zu Geneva Lees Royal-Reihe ist "Shades of Grey" interessante Unterhaltung für Klosterschülerinnen. "Royal Passion" ist so heiß, dass man sich während der Lektüre die Finger zu verbrennen droht. So viel Leidenschaft und Sex wie hier findet man nirgends sonst. Ab der ersten Seite geht es ziemlich zur Sache. Dank dieses Romans kann die Nacht schnell mal länger werden - und die Träume werden schmutziger als jemals zuvor im Leben.

Susann Fleischer 01.02.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info